

## Pflege- und Betreuungsverständnis der Spitex Wiggertal

### Grundsätze

#### 1. Unser Menschenbild

Wir verstehen den Menschen als eine einmalige, unteilbare Einheit von Körper, Geist und Seele. Er ist fähig, sich selbst und seine Umgebung wahrzunehmen und darauf zu reagieren. Der Mensch lernt ein Leben lang. Als Mensch ist er immer auch Mitmensch, entwickelt sich durch Beziehung zum anderen Menschen und seiner Umwelt, übernimmt Verantwortung für sich, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Er und seine Welt um ihn verändern sich stets. Der Mensch hat grundlegende Rechte. Besonders wichtig erscheint uns das Recht eines jeden Menschen auf Freiheit und das Recht auf Respektierung seiner menschlichen Würde. Der Mensch trägt Ressourcen in sich. Es gilt diese wahrzunehmen, zu erhalten und zu entwickeln.

#### 2. Unsere Auffassung von Gesundheit und Krankheit

##### Gesundheit

Gesundheit ist der Gleichgewichtszustand zwischen körperlichem, geistigem, seelischem und sozialem Wohlbefinden.

##### Krankheit

Zwischen gesund und krank besteht keine sichere Grenze. Krankheit ist eine Disharmonie in physischen und psychischen Strukturen oder sozialen Beziehungen. Krankheit lässt den Menschen Grenzen spüren, Abhängigkeiten erleben und zwingt ihn zur Auseinandersetzung mit seiner Lebenssituation.

### 3. Unsere Ziele in der Gesundheits- und Krankenpflege

Wir verstehen uns als Institution die Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Betagten die Pflege, Betreuung und Therapie in ihrer gewohnten Umgebung ermöglicht. In Zusammenarbeit mit Angehörigen, Ärzten und anderen interdisziplinären Stellen versuchen wir die bestmögliche Lösung für die Pflegeempfänger/Innen zu finden. Wir helfen mit, Eintritte in Institutionen zu verzögern oder zu verhindern, sowie Aufenthalte in Spitälern zu verkürzen. Unser Beratungsangebot richtet sich an die Gesamtbevölkerung und dient vor allem der Krankheitsprävention und -bewältigung und in der Versorgung mit Krankenmobilen und Hilfsmitteln durch deren Verkauf und Vermietung.



## 4. Ethische Prinzipien

### 4.1. Autonomie

---

#### *Respekt vor Selbstbestimmung*

---

Das heisst für uns

- Kundinnen und Kunden unabhängig vom psychischen oder physischen Zustand zu respektieren und achten.
- Ausreichend zu informieren über Behandlungs- und Pflegemöglichkeiten und die vorhersehbare Krankheitsentwicklung.
- Die Kundin / der Kunde kann seine Neigungen, Gefühle sowie Wertvorstellungen äussern und kann sich an der Pflege beteiligen oder diese ablehnen.

#### **Team Hauswirtschaft und Betreuung und Gesundheits- und Krankenpflege**

- Kundenbedürfnisse respektieren
- Gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten für Problembewältigung suchen
- Psychisch kranken Menschen die gleiche Beachtung schenken, wie physisch kranken Kundinnen / Kunden und diese nicht bevormunden
- Aktives Zuhören - nicht werten
- Achtsam sein mit den Kunden und Kundinnen - und sich selbst gegenüber
- Akzeptieren von Leistungsverweigerung
- Geduldig sein - Vertrauen schaffen
- Sich laufend weiterbilden

## 4.2. Gutes tun

---

*In der Bemühung Wohlbefinden, Sicherheit und Lebensqualität zu fördern*

---

Das heisst für uns

- Herstellen einer Kommunikation und Beziehung basierend auf Aufrichtigkeit, Vertrauenswürdigkeit und Wahrhaftigkeit.
- Die Kundinnen / Kunden / Bezugspersonen / Partner auf klare oder auf die jeweilige Situation angepasste Weise über direkte und indirekte Folgen der Krankheit sowie die verfügbaren Behandlungs- und Pflegemethoden informieren.
- Pflegeplanungen mit Kundinnen / Kunden und Angehörigen absprechen.
- Die Pflege durch fachlich kompetente Personen durchführen lassen.
- Keine physischen und psychischen freiheitsbeschränkende Massnahmen durchzuführen, ausser es bestehe eine klar definierte sicherheitsorientierte Notwendigkeit; in diesem Fall muss diese ständig neu überprüft werden.

### **Team Hauswirtschaft und Betreuung und Gesundheits- und Krankenpflege**

- Vertrauen aufbauen
- Aktives Zuhören
- Kulturelle und religiöse Hintergründe beachten
- Teamwork
- Coaching / Förderung und Erhaltung der Selbständigkeit durch Beratung und Anleitung der Kunden / Kundinnen und den Angehörigen
- Respektvoller Umgang mit Kunden / Kundinnen, im Team und mit sich selbst
- Massnahmen der Qualitätssicherung
- Besuch von Weiterbildungen
- Fehler eingestehen und nach Lösungen suchen
- Wertfreie Begegnung mit Kundinnen / Kunden , Angehörigen und im Team
- Gutes Beratungsangebot
- Präventionsmassnahmen einleiten / durchführen z.B. Sturzprophylaxe etc.

### 4.3. Nicht schaden

---

*in der Vermeidung von potentielltem Schaden*

---

Das heisst für uns

- Eine angepasste Pflege und Behandlung durchführen.
- Für eine sichere Umgebung sorgen.
- Auf potentielle Gefahren achten.
- Risiken abschätzen und einschreiten, wenn die Gefahr erkannt wird.
- Für die eigene Sicherheit sorgen.

#### **Team Hauswirtschaft und Betreuung und Gesundheits-und Krankenpflege**

- Auf Unfallgefahren hinweisen
- Hygienerichtlinien einhalten
- Korrekte Abrechnung der Leistungen
- Exakt und sorgfältig arbeiten
- Besuch von entsprechenden Weiterbildungen zum Thema Sicherheit
- Qualitätssicherung durch Prozessmanagement
- Rückenschonende Arbeitsweise
- Kundenanliegen mit einbeziehen
- Genügend Informationen bezüglich Angebot z.B. Palliativ Care
- Wirtschaftlich arbeiten und handeln

#### 4.4. Gerechtigkeit

---

*in der Suche nach einer gerechten Verteilung von Nutzen, Lasten und Aufwand*

---

Das heisst für uns

- Eingehen auf Wünsche der Kundinnen / Kunden im Rahmen dessen, was Pflegende oder die Spitex vernünftigerweise leisten können.
- Zusatzangebote müssen kostendeckend sein (Secura-Angebot).
- Klarstellen, welche gegenseitige Verantwortlichkeiten zwischen Pflegenden und Pflegeempfängern bestehen.
- Mit den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen wirtschaftlich und gerecht umgehen und die Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden einhalten.

#### **Team Hauswirtschaft und Betreuung und Gesundheits-und Krankenpflege**

- Alle Kundinnen / Kunden haben ein gültiges Arztzeugnis
- Kundinnen / Kunden erhalten angepasste Informationen bezüglich Umfang und Finanzierung der Leistungen
- Die Arbeitspläne sind „gerecht“ z.B. Wochenenddienst etc.
- Teamkolleginnen können in Belastungssituationen zur Entlastung und Übernahme von Diensten angefragt werden
- Qualifikation der Mitarbeiterinnen entspricht dem Bedarf
- Die Bedarfsabklärungen werden sorgfältig durchgeführt und die PPL entsprechend angepasst

Quellenangaben:

- Ethik in der Pflegepraxis SBK/ASI Bern
- Pflegeleitbild Wiggertal 1. Version 2013
- Pflegeverständnis 2011 (Vorversion)